

Protokoll



Gremien	Schulausschuss Stadt Vechta
Sitzung am	Donnerstag, 25.03.2021
Sitzungsraum	per Videokonferenz
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:35 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzende : gez. Göhner
Bürgermeister : gez. Kater
Protokollführer : gez. Lammers

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Göhner, Simone	Vorsitzende
Siefert, Alexander	stellv. Vorsitzender
Höffmann, Martin	
Kläne, Josef	
Preuß, Frauke	
Asbrede, Maik	
Hölzen, Frank	
Ramnitz, Sebastian	
Schmiegelt, Klemens	
Krümpelbeck, Norbert	
Sieveke, Stephan	
Teuber, Karl-Heinz	
Elberfeld, Matthias	
Ahlers-Wübbeler, Susanne	Elternvertreterin bis einschl. TOP 2
Heckmann, Anja	Lehrervertreterin

Nicht stimmberechtigt:

Von der Aa, Frank	Dezernent RL SB
Nasch, Antje	Schulleiterin Alexanderschule, Martin-Luther-Schule
Schmidt-Dürfeld, Alexandra	Schulleiterin Grundschule Hagen
Arlinghaus, Barbara	Schulleiterin Grundschule Langförden
Binder, Ulrike	Schulleiterin Marienschule Oythe
Dieker, Kerstin	Schulleiterin Overbergschule
Bocklage, Julius	Architekturbüro Bocklage + Buddelmeyer, bis einschl. TOP 3
Bocklage, Linus	Architekturbüro Bocklage + Buddelmeyer, bis einschl. TOP 3

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleitung
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleitung
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte
Kläne, Volker	Verwaltung
Lammers, Hendrik	Verwaltung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Angebotserweiterung des offenen Ganztagsangebotes an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta
(Vorlagen-Nr.: 2021/0076)
3. Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;
hier: Martin-Luther-Schule
(Vorlagen-Nr.: 2021/0075)
4. Liobaschule;
hier: Fortführung des Schulkindergartens an der Martin-Luther-Schule
(Vorlagen-Nr.: 2021/0073)
5. Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;
hier: Grundschule Langförden – 3. Bauabschnitt
(Vorlagen-Nr. 2021/0072)
6. Aufnahmesituation Christophorusschule zum Schuljahr 2021/2022
(Vorlagen-Nr.: 2021/0074)
7. Medienentwicklungsplanung
hier: Planungen des Landes Niedersachsen zur Anschaffung von mobilen Endgeräten für Lehrkräfte
(Vorlagen-Nr.: 2021/0071)
8. Einwohnerfragestunde
9. Mitteilungen des Bürgermeisters

In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Zu Beginn der digitalen Sitzung des Schulausschusses am 25.03.2021 begrüßte die Ausschussvorsitzende alle „digital Anwesenden“ und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Angebotserweiterung des offenen Ganztagsangebotes an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta

(Vorlagen-Nr.: 2021/0076)

Herr Bürgermeister Kater begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Ausblick zu diesem wichtigen Tagesordnungspunkt. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte, dass zum 01.08.2021 die neue Schulbezirkssatzung in Kraft trete, wonach das Stadtgebiet nach dem sog. „Modell der zwei Schulbezirksebenen“ aufgeteilt worden sei. Da die Kinder nun „Ihre“ zuständige Schule besuchen würden, sei es erforderlich, für alle Kinder das gleiche Betreuungsangebot an allen Grundschulen der Stadt Vechta vorzuhalten, und zwar an vier Nachmittagen in der Woche bis 15:30 Uhr. Anschließend übergab Frau Erste

Stadträtin Sollmann das Wort an den schulfachlichen Dezernent Herrn von der Aa (Regionales Landesamt für Schule und Bildung). Herr von der Aa bedankte sich bei allen Anwesenden, Schulleitungen und der Stadt Vechta für den unermüdlichen Einsatz in den vergangenen 12 Monaten. Herr von der Aa begrüßte die Behandlung dieses wichtigen Themas im Schulausschuss und stellte anschließend allen Anwesenden die anliegende Power-Point-Präsentation vor. Im Anschluss an diese Präsentation gaben die anwesenden Grundschulleiterinnen den Ausschussmitgliedern einen Einblick in den Ablauf, die Schwierigkeiten und die vorherrschenden Probleme des Ganztages und trugen auch zu möglichen zukünftigen Entwicklungen vor.

Einigkeit herrschte im Schulausschuss bzgl. der Zuständigkeiten für die Finanzierung des Ganztages. Allen Anwesenden war bewusst, dass mögliche finanzielle oder personelle Unterstützungen der Stadt Vechta als Schulträger außerhalb der eigenen Zuständigkeit erfolgen würden, da das Land Niedersachsen originärer Aufgabenträger dieses Bereiches sei.

Frau Erste Stadträtin Sollmann ging im Laufe der Diskussion auf folgende Punkte näher ein:

1. Die vorgeschlagenen Präventionsmaßnahmen werden von der Stadt Vechta beauftragt. Es werde keine direkten finanziellen Zuwendungen an die Schulen geben. Die Stadt Vechta stimme die Angebote eng mit den Schulleitungen ab, beauftrage die durchführenden Unternehmen und bezahle diese anschließend.
2. Beim vorgeschlagenen Angebot des Gulfhauses handele es sich um ein Projekt der Medienprävention in Klasse 4, welches zunächst aus „Bordmitteln“ des Gulfhauses finanziert werden solle.
3. Die Verwaltung werde alle Schulen und Vereine bzgl. der aktuellen Bedarfe und der möglichen sportlichen Angebote anschreiben. Anschließend könne die Verwaltung hier vermittelnd tätig werden.
4. Die Schulleitungen haben bereits den ersten Kontakt mit der KVHS aufgenommen. Mögliche Kooperationen sind grds. zu begrüßen, würden aber direkt zwischen den Schulen und der KVHS geschlossen werden.
5. Die Stadt Vechta stehe in engem Austausch mit dem RLSB bzgl. der beantragten Schwimmkurse im Ganztage. Da die Angebote im Ganztage grundsätzlich kostenfrei ergehen müssen, Schwimmkurse aber von den Eltern zu bezahlen seien, gebe es bislang keine gangbare Möglichkeit. Die Beteiligten arbeiten weiterhin an einer Umsetzung.

Die VCD Fraktion stellte einen Antrag, die vorgeschlagenen Präventionsmittel von 50.000,- € auf 100.000,- € zu verdoppeln.

Herr Bürgermeister Kater bedankte sich bei allen Beteiligten Schulleitungen und Herrn von der Aa für die umfangreiche Vorbereitung und den guten Einblick in die Arbeit in der Ganztageesschule. Die Teilgebundenheit kann in der Zukunft eine Möglichkeit darstellen, zum jetzigen Zeitpunkt werden alle Grundschulen ab Sommer 2021 als offene Ganztageesschule geführt. Es sei ein großer Erfolg und eine Gemeinschaftsleistung, dass die Schulen in Vechta bereits im Ganztageausbau so weit vorangeschritten seien und dass über eine Beteiligung für Präventionsmaßnahmen abgestimmt werden könne.

Im Verlauf der Diskussion wurde sich darauf verständigt in der Sitzung des Schulausschusses am 30.09.2021 eine Rückschau über den Verlauf der Präventionsangebote vorzustellen. Dies betreffe auch den Blick auf den Verlauf in Bezug auf die jeweils aktuelle Erlasslage. Unter diesem Gesichtspunkt und der Zusage, diesen TOP erneut in der Sitzung am 30.09.2021 zu besprechen, zog die VCD Fraktion ihren Antrag auf Verdoppelung der Gelder zunächst zurück.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die unter den Nummern 1 - 4 vorgeschlagenen Maßnahmen sollen wie vorgestellt umgesetzt werden.“

1. Die Mittel für Präventionsmaßnahmen werden für zusätzliche Präventionsmaßnahmen im Ganztagebetrieb eingesetzt. Die Präventionsangebote werden von der Stadt eingekauft und direkt den Schulen zur Verfügung gestellt im Umfang von einem Nachmittagsangebot je Zug. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt über den jeweiligen Haushaltsplan.
2. Das Ganztageprojekt des Gulfhauses soll zunächst an einzelnen Standorten eingeführt und anschließend evaluiert werden. Ein Ausbau dieser Angebote wird in Aussicht gestellt.
3. Die Aufnahme und Weiterleitung von Angeboten der Sportvereine erfolgt durch den FD 51.

4. Die Zusammenarbeit von Grundschule und Kreisvolkshochschule kann ein weiterer Baustein für die Verbesserung des Ganztagsbetriebes sein.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 15 (einstimmig)

TOP 3

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;

hier: Martin-Luther-Schule

(Vorlagen-Nr.: 2021/0075)

Herr Bürgermeister Kater führte in die Thematik ein und verwies darauf, dass es sich bei dem aktuellen Konzept um eine Gemeinschaftsleistung von Schule, Architekturbüro und Verwaltung handele. Frau Erste Stadträtin Sollmann ergänzte, dass es sich bei den geplanten Maßnahmen um eine Sanierung, Modernisierung, Erweiterung (2 zügig), Vertiefung des kooperativen Schulverbundes und die Nutzung vieler möglicher Synergieeffekte für beide Schulen am Standort handele.

Die Herren Bocklage, vom Architekturbüro Bocklage & Buddelmeyer aus Vechta, stellten den Anwesenden die bisherigen Planungen und die aktuelle Kostenentwicklung anhand der anliegenden Präsentation vor, bei der ein Abriss des Satteldaches empfohlen wurde.

Herr Bürgermeister Kater bedankte sich beim Architekturbüro Bocklage & Buddelmeyer sowie der Schulleiterin der Martin-Luther-Schule und Alexanderschule für die bisherigen Planungen. Das bisherige Satteldach würde nach den derzeitigen Planungen nicht saniert werden und könnte bei Erhalt lediglich als Lagerraum genutzt werden. Die Schaffung von Gründächern sei zudem ökologisch sehr wertvoll und sollte wohlwollend betrachtet werden. Zusätzlich teilte Herr Bürgermeister Kater mit, dass am vergangenen Montag (22.03.2021) bereits im Betriebsausschuss des Wasserwerkes beschlossen worden sei, dass das Wasserwerk den Bereich der erneuerbaren Energien in den Fokus nimmt. Bspw. ist angedacht, eine Photovoltaikanlage auf dem Neubau der Martin-Luther-Schule zu erreichen. Zu klären werde noch sein, ob der Eigenbetrieb Wasserwerk die Anlage errichte oder die Stadtverwaltung selbst (Fachdienst Gebäudemanagement). Aus diesem Grund müsse die Beschlussempfehlung dahingehend angepasst werden, dass „der Schulausschuss die Errichtung und den Betrieb der Photovoltaikanlage zulässt.“

Im Verlauf der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Mehrheit der Ausschussmitglieder den Rückbau des bisherigen Satteldaches favorisierte.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„1. Die Martin-Luther-Schule wird bei voraussichtlichen Kosten in Höhe von 4.632.000 Euro modernisiert und erweitert.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

Das Bestandsgebäude wird unter Herrichtung eines Flachdachs saniert.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

Das Flachdach auf dem Bestandsgebäude wird begrünt bei voraussichtlichen Kosten in Höhe von 23.100 Euro.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

Das Dach auf dem Neubautrakt wird als Gründach erstellt bei voraussichtlichen Kosten in Höhe von 36.480 Euro.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

Auf dem Erweiterungsbau der Martin-Luther-Schule soll eine Photovoltaikanlage errichtet und betrieben werden, vorzugsweise durch das Wasserwerk. Für die Nutzung des Daches werden keine Kosten erhoben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

2. Für Maßnahmen an der Alexanderschule werden für den zweiten Bauabschnitt weitere 350.000,- € zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind über die jeweiligen Haushaltspläne zu beordnen. Gleichzeitig werden in dieser Maßnahme die schon beschlossenen Baumaßnahmen an der Alexanderschule durchgeführt. Die Ausstattungskosten für die Alexanderschule werden, nach finaler Abstimmung mit der Schulleitung, bei den Haushaltsplanberatungen 2022 festgelegt.“

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (einstimmig)

Frau Erste Stadträtin Sollmann teilte zum Ablauf der anstehenden baulichen Maßnahmen mit, dass die Umsetzung im laufenden Betrieb 2,5 bis 3 Jahre in Anspruch nehmen würde. Gleichzeitig müssten die Schülerinnen und Schüler teilweise in Containern unterrichtet werden. Der bisherige Schulhof wäre in der Bauzeit kaum nutzbar. Auch sei mit viel Lärm und Gefahrenstellen aufgrund von Baufahrzeugen zu rechnen. Aus diesem Grund gebe es derzeit zwei Möglichkeiten, diese bauliche Maßnahme durchzuführen:

1. Durchführung im laufenden Betrieb mit den o.g. Nachteilen.
2. Umzug der Martin-Luther-Schule und der Alexanderschule für die Dauer der Bauphase in die Räumlichkeiten des D-Traktes der Geschwister-Scholl-Oberschule und Teile der Liobaschule. Dies würde die Bauzeit in etwa halbieren.

Diese Vorschläge sollen nach den Osterferien zunächst mit den Kollegien und dann mit den Elternvertretungen besprochen werden. Die Entscheidung obliege anschließend der Verwaltungsleitung. Von Seiten des Schulausschusses wurde dies zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Liobaschule;

hier: Fortführung des Schulkindergartens an der Martin-Luther-Schule

(Vorlagen-Nr.: 2021/0073)

Herr Fachdienstleiter Schillmöller stellte den Anwesenden die Beschlussvorlage und den formalrechtlich notwendigen Beschluss vor. Hierbei verwies Herr FDL Schillmöller auch auf die bisherigen Beschlüsse und Diskussionen in den verschiedenen Ausschüssen bzw. im Rat der Stadt Vechta. Die Verwaltung habe von Beginn an offen kommuniziert, dass die Liobaschule bis längstens 31.07.2023 auslaufend aufgehoben werden soll und gemeinsam mit allen Beteiligten eine für die verbleibenden Kinder gute Lösung für ihre Grundschulzeit gefunden werden wird und hiermit auch gefunden worden sei.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die beiden Schulkindergartengruppen der Liobaschule sollen im bisherigen Umfang erhalten bleiben und ab dem Schuljahr 2021/2022 an die Martin-Luther-Schule übergehen. Hierfür wird der Schulkindergarten an der Liobaschule zum Sommer 2021 aufgehoben und gleichzeitig ein Schulkindergarten an der Martin-Luther-Schule errichtet. Die Wechselwirkungen der Aufhebung und der Errichtung sind hierbei entscheidend. Der Schulkindergarten an der Liobaschule wird nur unter der Voraussetzung aufgehoben, dass ein Schulkindergarten im bisherigen Umfang an der Martin-Luther-Schule gegründet werden kann. Die Verwaltung stellt den erforderlichen Antrag beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 14 (einstimmig)

TOP 5

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung;

hier: Grundschule Langförden – 3. Bauabschnitt

(Vorlagen-Nr.: 2021/0072)

Herr Lammers stellte den Anwesenden die bisherigen und die geplanten Maßnahmen in der Grundschule Langförden vor. Hierbei ging er zunächst auf den abgeschlossenen ersten und den beinahe fertiggestellten zweiten Bauabschnitt ein. Anschließend erläuterte er die Maßnahmen im anstehenden dritten Bauabschnitt und gab einen kurzen Ausblick zum darauffolgenden vierten Bauabschnitt.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Das Konzept zur Umsetzung des 3. Bauabschnitts der Grundschule Langförden im Zuge des Mehrjahresprogramms der Stadt Vechta soll bei voraussichtlichen Kosten i. H. v. 800.000,- € - wie vorgestellt - umgesetzt werden. Die Beschlussfassung ergeht vorbehaltlich der Zustimmung des Orsrates.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 14 (einstimmig)

Die Ausschussvorsitzende informierte alle Anwesenden darüber, dass die angesetzten drei Stunden für diese Sitzung des Schulausschusses nun überschritten seien. Im gegenseitigen Einverständnis wurde die Sitzung fortgeführt.

TOP 6

Aufnahmesituation Christophorusschule zum Schuljahr 2021/2022

(Vorlagen-Nr.: 2021/0074)

Frau Erste Stadträtin Sollmann stellte allen Anwesenden die Hintergründe dieser Beschlussvorlage vor. In Bezug auf die neuen Schulbezirke hatte die Verwaltung von Beginn an darauf hingewiesen, dass zusätzlich zu einem Zug an der Marienschule Oythe und einem halben Zug an der Martin-Luther-Schule mindestens ein weiterer Zug, entweder an der Overbergschule oder an der Christophorusschule, notwendig werden würde. Frau Erste Stadträtin Sollmann ergänzte, dass die derzeitigen Anmeldezahlen fortlaufend betrachtet würden und verlässliche Zahlen erst Anfang Mai zu erwarten seien (flexible Einschulung). Frau Schulleiterin Heckmann ergänzte, dass wie vorgenannt erwähnt bislang keine abschließend verwertbaren Zahlen vorliegen, jedoch mindestens drei bzw. möglicherweise sogar vier erste Klasse eingeschult werden könnten.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Sofern notwendig, wird die Verwaltung mit der Miete der erforderlichen Container für die Christophorusschule beauftragt. Die Schülerzahlenentwicklung der Christophorusschule ist weiter in den Blick zu nehmen.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 14 (einstimmig)

TOP 7

Medienentwicklungsplanung

hier: Planungen des Landes Niedersachsen zur Anschaffung von mobilen Endgeräten für Lehrkräfte

(Vorlagen-Nr.: 2021/0071)

Herr Lammers führte zunächst in diese Thematik ein und stellt den Anwesenden die umgesetzten und anstehenden Maßnahmen der Medienentwicklungsplanung in den Schulen, unter Bezugnahme auf den getroffenen Beschluss im Schulausschuss am 30.09.2020, vor. Die vorgetragenen Folien sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 26.03.2019 zur Bezuschussung von digitalen Endgeräten für Lehrkräfte der Geschwister-Scholl-Oberschule wird für den Fall aufgehoben, dass das Land entsprechende Endgeräte (ganz oder teilweise) finanziert.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 14 (einstimmig)

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Die Einwohner hatten den Ratssaal bereits vor Ende der Sitzung verlassen, sodass keine Fragen von Einwohnern gestellt wurden.

TOP 9

Mitteilungen des Bürgermeisters

- Herr Bürgermeister Kater stellte den Anwesenden das Home-Schooling Projekt im Gulfhaus sowie die anstehende Befragung zur Verbesserung der Schulwegsicherheit vor.
- Frau Erste Stadträtin Sollmann informierte die Anwesenden über eine Zuwendung des Landes Niedersachsen für sächliche Anschaffungen zur Eindämmung der Pandemie. Gleichzeitig wies Frau Erste Stadträtin Sollmann darauf hin, dass die turnusmäßige Präsentation Schulsozialarbeit in der Ausschusssitzung am 30.09.2021 anstehe – diese wurde aufgrund der Fülle an Tagesordnungspunkten für die heutige Sitzung zurückgestellt. Gleichzeitig teilte Frau Erste Stadträtin Sollmann das Vergabeergebnis der Mittagsverpflegung in Schulen mit und informierte den Schulausschuss über einen nachträglich möglich gewordenen Antrag für den Bau der Mensa an der Overbergschule im Rahmen des Förderprogramms zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagschulen.